

Jodlerreise 27./28. Juli 2013

Pünktlich um 7 Uhr fuhr unser Chauffeur, Heinz von Zahner- Reisen in Rufi, los Richtung Ricken. Unser Präsident hiess uns alsbald willkommen und wünschte uns Sängern mit all ihren Partner/Innen zwei schöne Tage, welchen wir gespannt entgegen sahen.

Das erste Ziel war schon in Lustenau (Österreich) erreicht, wartete da Kaffee und Gipfeli auf uns Reisende. Alsbald begann die Führung zur Ausstellung der Rheinschauen und Rheinmelioration, welche uns «Berglern» sehr interessant erklärt wurde. Ein Leckerli der besonderen Güte war die Fahrt mit dem Rheindammbähnli bis zur Widnauer Brücke. Zum Glück hatten unser Präsident Ueli und der Ehemann der Dirigentin, Beat an Tranksame gedacht. Wir genossen das Flüssige sehr, war es doch schon stechend heiss im Laufe des Morgens.

In Widnau wartete unser Chauffeur Heinz auf uns. Weiter ging's nach Hinterforst ins Hirschhöckli zum Mittagessen. Heinz konnte da seine Fahrkünste so richtig unter Beweis stellen. Das letzte Wegstück zum Hirschhöckli war die Herausforderung pur – an Hindernissen kaum zu überbieten. Oben stellte sich heraus, dass er der erste Fahrer war (!!!), der sich getraute, den schmalen, engen Bergweg mit dem Bus zu befahren. Grosser Applaus gehörte also auch dem Fahrer.

Gestärkt nach dem z'Mittag durften wir den Betrieb von Gabi und Hans Saxer besichtigen, welche schon 30 Jahre Damhirsche halten und das Fleisch zu diversen Spezialitäten verarbeiten und veredeln. Nach dieser interessanten Führung fuhr uns Heinz weiter nach Berneck zur Kelterei Schmid und Wetli zur Weidegustation. Wir freuten uns unter anderem auch auf etwas Abkühlung, die Räume waren angenehm frisch. Hier erfuhren wir sehr interessante Details zur Weinkellerei und durften immer wieder edle Tropfen kosten. Als Dank sangen wir, in den Hallen mit wunderbarer Akustik, einige Lieder.

Weiter führte uns die Fahrt abermals über die Grenze nach Feldkirch. Im Hotel Löwen bezogen wir die Zimmer – alle waren wir froh, genossen die verbleibende Zeit bis zum Nachtessen mit einer kühlenden Dusche oder einem Power Nap. Nach dem z'Nacht fand im demselben Hotel der Hobbymusikanten-Stammtisch statt. Jeder, der ein Instrument spielte, konnte mitmachen, was zu einer bunten Mixtur der Lieder führte. Immer wieder sangen wir auch Lieder aus unserem Repertoire. Die Zuhörer verdankten dies jeweils mit grossem Applaus. Aufgrund des lauen Abends fand die Veranstaltung draussen im Garten statt, was ein spezielles Ambiente zauberte.

Nach einem reichhaltigen Frühstück ging's am Sonntag weiter. Das nächste Ziel war das Schloss Werdenberg. Auch diese Führung war sehr spannend und lehrreich. Es führte uns wieder einmal mehr vor Augen, mit welchen rigiden Methoden früher gekämpft wurde. Die Weiterfahrt nach Seveler Berg verzögerte sich etwas, da es viele Fragen von der Führung zu beantworten gab.

Später, in Hüseren im Rest. Gemsli, genossen wir den wunderschönen Ausblick aufs Rheintal mitsamt den bekannten warmen Föhnwinden. Anschliessend machten wir uns zu einem stündigen Fussmarsch auf, die Bewegung tat uns allen gut.

Irgendwo in der «Pampa» wartete Heinz wieder einmal auf uns und führte uns anschliessend zum Bergrestaurant Malbun in Buchserberg-Malbun. Da wartete ein reichhaltiges Zvieriplättli auf uns, welches wir alle mit Heisshunger genossen. Wieder einmal stand der Chor zusammen und wir sangen auch da einige Lieder.

Etwas später machten wir uns dann endgültig auf den Heimweg, welcher uns übers Toggenburg führte. Heinz lenkte den Bus sicher und souverän wieder über den Ricken – ihm gebührt ein grosser Dank. Auch Urs ein herzliches Dankeschön fürs Organisieren dieser Reise. Bei schönstem Sommerwetter durften wir viele schöne Stunden miteinander geniessen. Müde, aber dankbar kehrten wir um 20 Uhr in heimische Gefilde zurück.

Mary Zahner-Mathis